

Süddeutschland 2011

25. Mai bis 7. Juni



Bayern im Bilderbuchformat

25. Mai

Erste längere Ausfahrt mit dem neuen Wohnmobil (Carthago chic I 3.8 sport). Mit an Bord wieder meine Frau Helga und Camperhündin Asta.

Die Route wurde absichtlich in Nähe heimatlicher Gefilde gewählt, um ev. Kinderkrankheiten am Womo bei einem deutschsprachigen Onkel Doktor auskurieren zu können.

Die Tour selbst wurde wieder weitgehend einem Reisebericht von "treitler on tour" entnommen, die wir immer wieder ganz oder teilweise in unsere Reisepläne einfließen lassen. Herzlichen Dank dafür. Bei Sonnenschein starten wir und beenden schon kurz nach der deutschen Grenze in **Vilshofen** unsere 1. Etappe. Der Stellplatz (N 48.63901 / O 13.17883) befindet sich direkt am Donauufer. Die Altstadt besichtigen wir und gönnen uns in der "Fischerzeile" einen Saibling gebacken. Das ist ein guter Anfang.



Stadtplatz



Vilshofen

Kirche St. Johannes

26. Mai

Bei herrlichen Sonnenschein geht es weiter nach **Berching**. Hier an der Schiffsanlegestelle des Main-Donaukanals befindet sich der gut ausgestattete Stellplatz (N 49.10972 / O 11.43824). Ein Besuch der Altstadt von Berching lohnt sich auf jedem Fall. Teile der Stadtmauer sowie div. historische Türme sind gut erhalten.

Abends gibt's Platzregen, doch anschließend scheint schon wieder die Sonne. Kann es sein, dass sich Camper und Bauer geradezu gegensätzliches Wetter wünschen?



Schönes Fachwerk



Berching

Stadtmauer

27. Mai

Ein Stück zurück nach **Beilngries**, um die Stadt zu besichtigen. Der geeignete Parkplatz hierfür ist wieder eine Schiffsanlegestelle am Main-Donaukanal (N 49.04071 / O 11.47100).

35 km weiter in **Hilpoltshiem** besuchen wir dann die Schleuse und kommen gerade recht, wie ein Lastkahn mit mindestens 80m Länge wie spielerisch auf das neue Niveau nach der Schleuse hochgepumpt wurde.

Die Stadt **Roth** ist unser nächstes Ziel. Der Parkplatz "Obere Mühle" beim Fabrikmuseum (N 49.24712 / O 11.09616) ist gut geeignet für eine Übernachtung. Die Stadt selbst hat Charme auf mehreren Ebenen und gut Erhaltenes an historischen Bauwerken. In einem urigen Bräugasthaus gönnen wir uns Gerstensaft, natürlich nach deutschem Reinheitsgebot gebraut.



Schleuse Hilpoltshiem



o.r.: Beilngries

u.r.: Roth

28. Mai

Außer stimmbrüchigem Gegröhl aus dem Freizeitpark nebenan, verbringen wir eine ruhige Nacht. Nun aber weiter nach **Forchheim**. Heute ist Samstag und eine zeitige Anfahrt zum Stellplatz (**N 49.72063 / O 11.04867**) ist angeraten. Da finden wir dann auch noch ein schönes Plätzchen.

Nachmittags besichtigen wir die Altstadt von Forchheim. Fachwerkbauten in höchster Vollendung sind hier die Sehenswürdigkeiten.

Nicht ganz unvorbereitet (treitler on tour) besuchen wir das Brauhaus Neder. Hier findet die bayrische Gemütlichkeit tatsächlich noch statt. Kein Touristenkitsch sondern ganz normaler bayrischer Bieralltag. Kellnerin Gisela hat hier ein vorbildliches System der Biernachbestellung in die Praxis umgesetzt. Kein sinnloses Wortgeschwafel wie "darf es noch ein Bier sein" o.ä. Nein!! Man dreht seinen geleerten Bierkrug einfach um 90° in liegende Stellung und bekundet damit, dass sich kein Tropfen mehr darin befindet. Diese Notlage wird von Gisela auch aus größerer Entfernung blitzschnell erkannt und eh' man sich versieht, steht mit "Wohl bekomm's" ein neuer Krug dieses köstlichen Getränks vor einem. Einen Innovationspreis für Gisela!



Forchheim Rathausplatz



Stiller Hilferuf

29. Mai

Wir bleiben. Mit Hanneliese und Heinz, nette Stellplatznachbarn aus Wangen, spazieren wir nachmittags zu den berühmten "Bierkellern im Wald". Anders als die Weinkellergassen in der Wachau, geht's hier steil bergauf. Bier und "Fränk. Schäufele" (Schulterstück vom Schwein) sind hier die Spezialitäten, denen wir natürlich nicht entsagen.

Abends mache ich vor versammelter Runde wieder etwas Musik. Auch auf Schotterboden läßt sich gut tanzen.



Auf Kellertour mit Hanne u. Heinz



Tanz auf steinigem Boden

30. Mai

Nach ein paar vergeblichen Stellplatzsuchen, teils besetzt, teils nicht entsprechend, landen wir in **Dettelbach** mit einem Stellplatz am Mainufer (N 49,800 82 / O 10.16 782). Schöner Altstadt kern.



Faltertor mit Männerturm



Dettelbach

Altstadt

31. Mai

Heute geht's weiter nach **Rothenburg ob der Tauber**. Der Stellplatz P2 (N 49° 22' 14" / O 10° 10' 60") ist recht schön eingeteilt. Wir sehen eine wunderbare Altstadt. Schwerpunkt des Geschäftswesens dürfte hier der Spielzeughandel und vor allem der Weihnachtsschmuck sein. Etwas sonderbar, hier im Mai weihnachtsgeschmückte Auslagen zu sehen.



Plönlein Gabelung



Rothenburg ob der Tauber

Rathausplatz



1. Juni

Heute treffen wir unsere deutschen Womo-Freunde Lis und Werner in **Leingarten** bei Heilbronn. Werner ist ein echter Stellplatzspezialist und kennt alle Stellplätze in ganz Baden-Württemberg. Gleich ging's los nach **Bad Rappenau**, ein schmucker Kurort. Übernachtung am Stellplatz (N 49° 14' 7" / O 9° 6' 50").

2. Juni

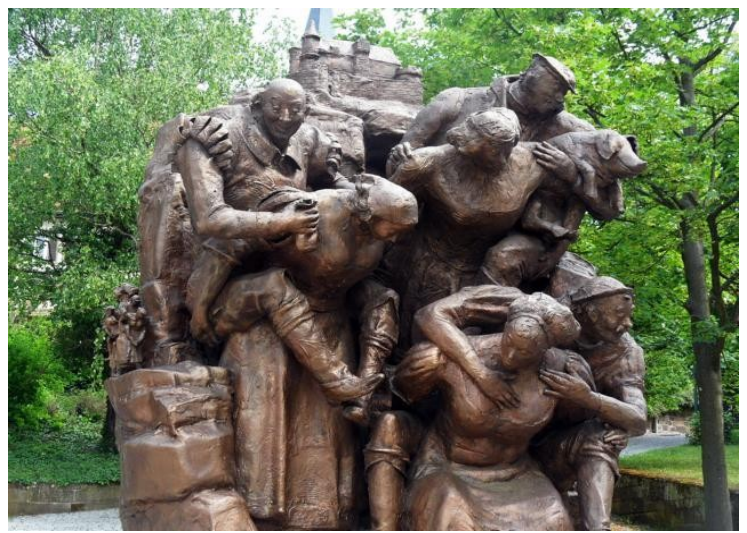
Unermüdlich geht's weiter nach **Neckarsulm** (N 49° 11' 24" / O 9° 14' 38"). Hier schwingen wir uns auf's Fahrrad und ab geht's nach **Weinsberg**.

Der Sage nach haben hier die Frauen schon im Mittelalter Dynamik bewiesen. Ort des Geschehens war die Burg "Weibertreu". Da hieß es, die von Feinden eingenommene Burg dürfte nur von Frauen mit ihrer Habe die sie mit Händen tragen könnten verlassen werden. Da wurde nicht lange gefackelt. Jede Frau schulterte ihren Mann und schleppte ihn talwärts so aus dem Gefahrenbereich. Na geht doch!

Mit dem Wohnmobil fahren wir dann nach **Erlenbach** auf das Weingut "Schönbrunn". Die Weinsorte "Trollinger mit Lemberger" wird hier gekeltert und findet reißenden Absatz. Die Promille senkt man anschließend am gutseigenen Womo-Stellplatz.



Burg "Weibertreu"



Weinsberg

Ächz!



Erlenbachs Weinberge



Bei der Verkostung mit Lis und Werner

3. Juni

Wir verabschieden uns von unseren Freunden und weiter fahren wir Richtung Süden nach **Memmingen**. Am Stellplatz (**N 47.99552 / O 10.18261**) erleben wir eine lustige Szene. Ein Camper mit dickem Womoschiff fährt bei der Sanistation vor, entsorgt und wirft dann einen Euronickel ein, um Wasser zu bunkern. Gleich darauf hören wir ihn laut fluchen. Weder der erhoffte Wasserstrahl sprudelt, noch der Euro lässt sich wieder sehen. Der Gute war darob so erzürnt, dass er die Säule mit Fäusten und mit Fußtritten bearbeitete, um ihr entweder Wasser oder Münze zu entlocken. Seine Frau sagte immerzu: "Ach Egon, so lass' doch!" Die bezaubernde, schön restaurierte Altstadt erreichen wir bequem zu Fuß.



Rathaus



Memmingen

Kempter Tor

4. Juni

Wangen im Allgäu ist unser nächstes Ziel. Der schöne Stellplatz (**N 47° 40' 55" / O 9° 50' 5"**) ist vorbildlich angelegt. Nachmittag machen wir eine Radtour in die nähere Umgebung. Abends besuchen wir ein türkisch/deutsches Gemeinschaftsfest. Naja, die türkischen Spezialitäten sind auch nicht ganz meine Sache.



Rathaus



Wangen

Ravensburger Tor



5. Juni

Heute geht's nach **Ravensburg/Schmalegg** zum Servicecenter der **Fa. Carthago**. Wir übernachten am betriebseigenen Stellplatz.

Der Nächste bitte!

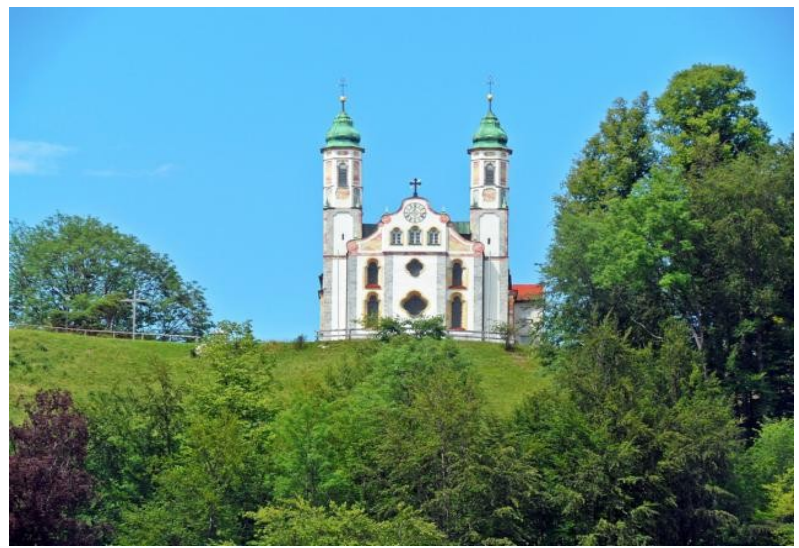
6. Juni

Schon um 7 Uhr stehen wir mit anderen Patienten bei der Anmeldung. Eine erste Kinderkrankheit bei unserem Womo ist bereits "ausgebrochen". Der rechte Außenspiegel flattert. Reparaturdauer 10 Minuten. Freundliche, unkomplizierte Leute. Dann fahren wir weiter nach **Bad Tölz**. Der Stellplatz am Ufer der Isar (**N 47.76315 / O 11.55066**).

Der Ort selbst steht natürlich für ein Bilderbuchbayern wie ihn sich ev. auch ein Eskimo in seinem Iglu nicht anders vorstellen wird.



An der Marktstraße



Bad Tölz

Kalvarienbergkirche

7. Juni

Und schon wieder geht es heimzu - natürlich nur als Zwischenstation. Erwähnen möchte ich noch, dass wir auf all den Stellplätzen die wir angefahren haben, keinen einzigen Österreicher getroffen haben. Das kann einem in "Tschaorle" nicht passieren. Schön war's!